**MASTER-THESIS 17**

**Vernissage und Apéro:**

**Freitag, 26. Januar 2018, 19 Uhr**

**Ausstellung:**

**27. Januar bis 2. Februar 2018, jeweils 11 – 19 Uhr**

**Voltahalle, Ampereplatz, 4056 Basel**

**Unsere komplexe Lebenswelt ist von vielfältigen Herausforderungen geprägt. Dabei besteht Potenzial durch innovatives Design einzugreifen und Situationen zu verbessern. Zehn Gestalterinnen und Gestalter des Instituts Integrative Gestaltung | Masterstudio präsentieren ihre Abschlussarbeiten in der Ausstellung „Master-Thesis 17“ und zeigen, wie sie gesellschaftliche Herausforderungen durch reflektierte Gestaltung angehen. Die Ausstellung in der Voltahalle Basel wird am 26. Januar eröffnet.**

Wie kann man die Zusammenarbeit zwischen Robotern und der Chirurgie verbessern? Inwiefern kann die Wahrnehmung des dichten Geflechts einer Stadt durch Linien erzählt werden? Und was kann Mode bei Meinungsverschiedenheiten bewirken?

Am Institut Integrative Gestaltung | Masterstudio werden zu diesen und anderen Fragestellungen gestalterische Lösungen unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Konsequenzen erarbeitet. Studierende aus unterschiedlichen Disziplinen kommen im Masterstudiengang zusammen, wodurch eine transdisziplinäre Atmosphäre entsteht. Die verschiedenen Perspektiven ermöglichen angewandte Forschung, bei der im Rahmen der Master-Thesis theoretische Erkenntnisse mit gestalterischem und technischem Wissen zusammenfliessen und in innovative Ergebnisse überführt werden.

Die zehn Formate der Master-Thesis werden vom 27. Januar bis 2. Februar in der Voltahalle Basel gezeigt.

Es stellen aus: **Rebecca Ammann (SZ), Heidi Franke (Deutschland), Merle Ibach (BS), Jacqueline Loekito (BS), Maja Riegler (AG), Patrick Salz (AG), Gabriela Schenner (BS), Amina Tanner (TI), Friederike Traub (Deutschland)** und **Stephanie Yoon (BE).**

Detaillierte Informationen zu drei ausgewählten Arbeiten finden Sie nachstehend.

**Sie möchten eine Absolventin oder einen Absolventen porträtieren? Gerne stellen wir Ihnen schon vorab Bildmaterial zur Verfügung und stellen den Kontakt zu der entsprechenden Person her.**

**Oder Sie lassen sich von uns ein passendes Thema für Ihr Publikum vorschlagen. Wir freuen uns, wenn sie zur Ausstellung „Master-Thesis 17“ kommen.**

**Kontakt**

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW,

Hochschule für Gestaltung und Kunst

Jenni Schmitt, Kommunikation

Freilager-Platz 1, 4002 Basel

T +41 61 228 43 52, [jennifer.schmitt@fhnw.ch](mailto:jennifer.schmitt@fhnw.ch)

**Ausgewählte Abschlussarbeiten:**

Als Ort der Verdichtung des Lebens erreichen Städte eine hohe Vielfalt an Reizen, welche die individuelle Wahrnehmung des urbanen Raums beeinflussen. «Crustacean» ist eine  
Bildgeschichte, geleitet durch ein Narrativ, welches visuelle Eindrücke verschiedener  
Beobachter vernetzt und den Betrachter über Reflektionen und Refraktionen in das  
räumliche Geflecht Basels führt.  
**Crustacean. Multiziplitäten einer Stadt in Linien und Bildern  
von Maja Riegler  
Masterstudio Design | Studio Integrative Design**

In der robotischen Chirurgie werden häufig Teleoperationssysteme eingesetzt, bei welchen der Chirurg den operierenden Roboter von einer örtlich getrennten Konsole aus steuert. Das Ziel dieser Arbeit ist die Entwicklung eines ergonomischen Handmoduls für einen chirurgischen Telemanipulator, welcher ein intuitives Steuern eines robotischen Endoskops ermöglichen soll. Das Handmodul bildet dabei ein Schlüsselelement der Schnittstelle zwischen dem Chirurgen und dem robotischen System. Der Fokus der Arbeit liegt auf der Formgestaltung des Griffes. Dazu wurden verschiedene Prototypen hergestellt und in Bezug auf Komfort, Irritation und Kraftaufwand sowie weiterer Kriterien evaluiert.

**Intuitiver haptischer Telemanipulator für ein Roboterendoskop  
von Patrick Salz  
Masterstudio Design | Studio Industrial Design**

In der Arbeit «Education Sentimentale» geht es darum, eine Botschaft zu senden, die Mitgefühl und Freundlichkeit bei Meinungsverschiedenheiten einfordert. NINA YUUN ist ein gleichnamiges Label von Stephanie Nina Yoon, welches als finales Produkt ihres Masterstudiums entworfen wurde. NINA YUUN zeichnet sich durch sorgfältig konstruierte Schneiderkunst und spontane aber raffinierte Faltenwurffertigkeiten aus. Stephanie Noon vertritt die Sichtweise, dass Mode unser Denken beeinflussen und somit auch die Atmosphäre in einer lokalen Gemeinschaft und am Ende (hoffentlich) die ganze Welt beeinflussen und verändern kann.  
**Sentimentale Bildung. Mode zwischen Komfort und Identität**

**von Stephanie Nina Yoon  
Masterstudio Design | Studio Fashion Design**